

Einstiger Grenzturm jetzt ein Mahnmal (TA vom 6.5.2008)

Mit einer Feierstunde, zu der sich viele Bürger auf Wanderschaft bei herrlichem Maiwetter aufgemacht hatten, wurde der ehemalige Führungsturm der DDR-Grenztruppen durch den Bürgermeister der Gemeinde Katharinenberg, Lothar Göbel (CDU), an den Vorsitzenden des Wendehäuser Heimatvereins, Guntram Montag, übergeben.

Von Klaus DREISCHERF WENDEHAUSEN.

Der Turm als Mahnmal soll auch für den Tourismus entlang des Wanderwegs im Naturpark "Eichsfeld-Hainich-Werra" genutzt werden. Wie zu erfahren war, sollte er gleich nach der Wende 1990 abgerissen werden. Da aber spielten die Bürger nicht mit und wehrten sich. Lange Zeit war dann im Unklaren, was mit ihm und auch den anderen Türmen an der ehemaligen innerdeutschen Grenze werden soll. 1999 erklärte sich die Gemeinde bereit, den Turm für touristische Zwecke zu nutzen. Mit ihm wollte man die Erinnerung an das frühere Unrechtsregime besonders bei der jüngeren Generation wachhalten. Bis es aber soweit war, mussten noch die Besitzverhältnisse geklärt werden.

Danach wurde das Land aus Privatbesitz von der Gemeinde erworben. Dann dauerte es noch bis 2007, als zu diesem Zweck Fördermittel beim Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha beantragt wurden, um den Turm zu sanieren. Der war durch die Zeit ziemlich in Mitleidenschaft gezogen worden, unter anderem auch durch Vandalismus gleich nach der Wende.

Mit 30 000 Euro Fördermitteln vom Land, viel Engagement der 30 Mitglieder des Heimatvereins, freiwilligen Helfern und ortsansässigen Firmen konnte der Turm schließlich fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben werden. Zu dieser Übergabe konnten der Bürgermeister und der Vorsitzende des Heimatvereins unter anderem auch den Amtsleiter des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha, Ulrich Hepping, begrüßen. Der Turm wird vom Heimatverein Wendehausen betreut. Wer sich ihn ansehen will, kann sich beim Verein oder bei der Gemeinde Katharinenberg anmelden (auch über das Internet unter www.grenzturm.eu).

In kurzen Ansprachen bedankten sich der Bürgermeister, der Vorsitzende des Heimatvereins und der Vertreter des Flurneuordnungsamtes für die Unterstützung bei diesem Vorhaben bei allen Beteiligten.

06.05.2008